

Meine Erfolgserlebnisse ganz anderer Art

Meine Zeit als Versender des BAV Rundbriefes geht zu Ende

Werner Braune

Mann/Frau kann Erfolgserlebnisse auch bei nicht astronomischen Arbeiten finden, wie ich mit dem Versand des BAV Rundbriefes seit Jahren. Eben habe ich die Arbeiten zum Rundbrief 3/2020 erfolgreich und glücklich zu Ende gebracht. Die vorgesehenen Briefmarken passten als paralleles Abstimmungskriterium haargenau zu den für den Versand vorbereiteten Umschlägen mit den Adressaufklebern!

Das klappt nicht immer so gut, weil es wegen der Änderungen in der Zusendung durch Neumitglieder oder Postrückläufer Differenzen in der Abstimmung mit dem Geschäftsführer geben kann. Da muss der Versender schon suchen, was er dem Geschäftsführer als vierteljährliche Versandliste der BAV-Leistungen meldet. Und dieser nutzt es für die Mitgliederverwaltung.

Die Vorbereitung der Umschläge mit den Etiketten bringt dem Versender einen guten Überblick über unsere Mitglieder. Ich hatte dabei Muße, mir Gedanken zu machen, die sich vor Jahren in meiner Ansprache „Liebe BAVer“ auch im Rundbrief befanden. Das Frankieren des Portos und die Einfügung von Rundbriefen bzw. des BAV-Circulars ist einfach. Die Abholung vom Drucker und das Bringen zur Post ist beschwerlicher. Da muss man schon gut drauf sein. Sendungen umfassen mehrere Kartons. So tragfähig bin ich nun nicht mehr. Ich bin zufrieden, dass unser Drucker die Möglichkeit bietet, den Versand mit gelieferten Etiketten zu übernehmen. Damit fällt allerdings der Blick bei der Vorbereitung auf die Empfänger weg. Bisher arbeitete der Geschäftsführer allerdings nur mit Listen. Ich wünsche ein gutes Gelingen.

Bei dem Abschied aus meiner letzten Arbeit für die BAV (Versand Rundbrief 4-2020) denke ich zurück an die Gestaltung des Versands als Gemeinschaftsarbeit der Berliner BAVer: An einem Abend auf der Wilhelm-Foerster-Sternwarte, als rund zehn Anwesende sich über Umschläge, Briefmarken und Drucksachen her machten, um den Versand zustande zu bringen. Das Ergebnis musste ich nur noch zur Post bringen. Das war in den 1980er-Jahren. Diese Aktivitäten versiegten. Mit der Hilfe von Herrn Lau verlagerten sie sich zu mir. Nachdem er starb blieb es meine eigene Arbeit. Ich erlebte die Vereinfachung der technischen Gestaltung von einer gedruckten Vorlage, die sich als Heft am Rand noch aufblähte, was bedeutete, dass zu jedem Umschlag gewendet werden musste, zu einer Gestaltung, die ein bereits zusammen gedrücktes Exemplar lieferte. Das war zugleich der Übergang 2013 zum Rundbrief mit farbigem Umschlag bei CopyKing. Unser bisheriger Drucker wechselte dort hin. Das hatte den Vorteil, dass er mir auf seinem Heimweg die Drucksachen brachte, was ich ihm mit einer Flasche Rotwein belohnte. Inzwischen ging er auf Rente und ich hole den Rundbrief ab. Die Drucksachen der BAV hatten sich gleichzeitig verringert, da der Druck von BAV-Mitteilungen wegfiel.

Werner Braune, Münchener Str. 26-27, 10825 Berlin. E-Mail braune.bav@t-online.de